Ber. Bot.-Zool. Ges. Liechtenstein-Sargans-Werdenberg	29, S. 407-412	Schaan 2002

Jahresbericht der Arbeitsgruppe für Amphibien- und Reptilienschutz für das Jahr 2001

JÜRGEN B. KÜHNIS & PETER NIEDERKLOPFER

AMPHIBIEN

Amphibien – Inventar FL

Bergmolch (*Triturus alpestris*): Eine frühe Beobachtung eines wandernden Männchens gelang am 9.3.2001 bei der Zugstelle in Schaanwald.

Teichmolch (*Triturus vulgaris*): Am 12.3.2001 konnte in einem Fangkübel bei der Zugstelle im Schaanwald ein adultes Männchen (Neunachweis!) beobachtet werden.

Kammmolch (*Triturus cristatus*): Am 11.3.2001 wurde am Zaun bei der Zugstelle Steinbruch Ruggell ein ad. Männchen (Neunachweis !) beobachtet.

Amphibienzugstellen in Liechtenstein

Es wurden an sechs lokalen Zugstellen Zählungen (*Tab. 1*) durchgeführt. Der Kartierungszeitraum dauerte vom 22.2. bis zum 26.3.2001. Insgesamt konnten **1'950 Amphibien** (davon 1'679 Erdkröten, 187 Grasfrösche, 82 Bergmolche, 1 Kammmolch und 1 Teichmolch) gezählt werden. Der Vorjahreswert beträgt 2'160 Tiere. Bei den Zugstellen beim Steinbruch Ruggell und beim Zollamt Mauren-Tosters gingen die Zahlen im Vergleich zum Vorjahr leicht zurück. Stärkere Rückgänge zeigten sich in Gamprin und beim NSG „Schwabbrünnen". Wobei für das NSG „Schwabbrünnen" angemerkt werden muss, dass neben den Tunnels v.a. das neugeschaffene Ersatzlaichgewässer auf der „Ställawes" oberhalb der Landstrasse sehr gut benutzt wird (hier wurden im Frühjahr rund 30 Grasfroschlaichballen, 50 ad. Erdkröten und 15 Bergmolche gezählt). Eine leichte Zunahme erfolgte an der Landstrasse Schaanwald; eine deutliche Zunahme beim NSG „Heilos" in Triesen. Besonders erfreulich sind der Neunachweis des Teichmolches in Schaanwald bzw. des Kammmolches beim Steinbruch Ruggell.

Tab. 1: Gesamtübersicht 2001 mit Vergleichszahlen des Vorjahres (Legende: Ek = Erdkröte, Gf = Grasfrosch, Bm = Bergmolch, Km = Kammmolch, Tm = Teichmolch)

Zugstelle	Ek	Gf	Bm	Km	Tm	Total	Vorjahr
Steinbruch Ruggell	360	3	75	1		439	535
Grenze Mauren-Tosters	816	11	1			828	899
Landstrasse Schaanwald	92	69	4		1	166	165
NSG Gampriner Seele	17	2				19	48
NSG Schwabbrünnen	50	19	2			71	223
NSG Heilos Triesen	344	83				427	290
Total	1'679	187	82	1	1	**1'950**	2'160

Amphibienschutztage

Im Frühjahr 2001 haben sich rund 143 Schülerinnen und Schüler der Primarschulen Planken, Schellenberg, Tosters (Vlbg.) sowie einzelner Unterstufenklassen des Gymnasiums Vaduz an den Schutztagen beteiligt.



Abb. 1: SchülerInnen der Primarschule Planken mit ihrer Klassenlehrerin Frau Frommelt.

Amphibienzugstellen in der Region Werdenberg-Sarganserland

Amphibienzählung 2001, Staatsstrasse Salez-Sennwald
(Burstriet und Bad Forstegg/Egelsee, Artikel von Hans-Jakob Reich, Salez vom 9.5.2001)

1'958 Amphibien gerettet
25 Helferinnen und Helfer im Amphibienschutz-Einsatz

Vom 10. Februar bis 25. April 2001 sind an den beiden Amphibienzugstellen an der Staatsstrasse zwischen Salez und Sennwald insgesamt 1'958 Amphibien aufgefangen und sicher über die stark befahrene Strasse getragen worden. An der von der Naturschutzgruppe Salez (NSGS) zum fünften Mal organisierten Aktion wirkten abwechslungsweise 25 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer sowie an zwei Tagen auch Salezer Primarschüler mit.
Die Staatsstrasse Salez-Sennwald führt mitten durch eines der bedeutendsten Amphibienlaichgebiete des Alpenrheintals. Dementsprechend gross ist im Frühjahr, wenn sich die Amphibien auf den Weg zu ihren Laichplätzen machen der „Querverkehr" über die stark befahrene Strasse. Um ein Massaker zu

verhindern, werden an den beiden Zugstellen im „Burstriet" beim Bahnhof Salez-Sennwald und beim „Bad Forstegg" seit 1997 jeweils Auffangvorrichtungen von insgesamt über 1800 Metern Länge angebracht. Die Installation, die Wartung und den Abbruch dieser Vorrichtungen besorgen Mitarbeiter des Strassenkreisinspektorates Buchs. Die tägliche Kontrolle der 58 entlang der Strasse angebrachten Fangeimer, das Zählen und Bestimmen der aufgefangenen Tiere und deren Transport über die Strasse übernehmen Helferinnen und Helfer aus dem Kreis der NSGS. Dieses Frühjahr beteiligten sich an diesem Einsatz 25 Personen, an zwei Tagen zudem die Dritt- und Viertklässler der Primarschule Salez, denen auf diese Weise praktischer Anschauungsunterricht zum in der Schule behandelten Thema Amphibien vermittelt werden konnte.
Die stärkste Wanderlust zeigten die Amphibien dieses Jahr in der Zeit vom 5. bis 13. März, wobei in der Nacht auf den 9. März (wie im Vorjahr) mit 328 Tieren der „Ansturm" am grössten war. Die Gesamtzahl der an den beiden Abschnitten aufgefangenen Tiere liegt mit 1'958 minimal unter jener des Vorjahres (1'964). Ein erfreulicher Anstieg war beim Abschnitt „Burstriet" zu verzeichnen, wo 1'012 Tiere gegenüber 885 im Vorjahr gezählt wurden (zur Artenzusammensetzung vgl. *Tab.* 2). Demgegenüber war beim Abschnitt „Bad Forstegg" ein Rückgang von 1'079 auf 946 festzustellen. Solche Schwankungen sind, wie die Statistik zeigt, an sich nicht ungewöhnlich, dennoch dürften sich dieses Jahr zusätzlich zwei Faktoren negativ ausgewirkt haben: Als Folge eine Autounfalls wurde in einer der Wandernächte der Schutzzaun auf einer Länge von etwa 20 Metern stark beschädigt, wodurch die Amphibien auf die Strasse gelangen konnten und etliche davon überfahren wurden. Eine weitere Behinderung ergab sich durch einen wenig rücksichtsvollen Gülleaustrag im Bereich der Zuwanderstrecke bis unmittelbar an den Schutzzaun.
Bezüglich Artenzusammensetzung dominieren beim Abschnitt „Burstriet" die Grasfrösche mit über 88 Prozent, beim Abschnitt „Bad Forstegg" hingegen die Erdkröten mit knapp 94 Prozent. Aufgefangen wurden zudem 5 Bergmolche, 2 Kammmolche sowie eine Gelbbauchunke. Im Unterschied zu Erdkröte und Grasfrosch handelt es sich bei diesen Arten nicht um typische „Massenwanderer". Ihr Erscheinen ist demnach eher zufällig, gibt aber jeweils doch Hinweise auf ihr Vorkommen, was gerade hinsichtlich seltener Arten wie Kammmolch und Gelbbauchunke wertvoll ist.

Tab. 2: Die Zahlen der im Jahr 2001 erfassten Arten im Vergleich zu den Vorjahren

Abschnitt Burstriet	**1997**[1]	**1998**[2]	**1999**[3]	**2000**[4]	**2001**[5]
Grasfrosch	1'015	575	521	831	**893**
Erdkröte	89	93	104	47	**116**
Gelbbauchunke	-	1	-	1	**-**
Laubfrosch	3	-	-	1	**-**
Bergmolch	21	11	5	5	**3**
Kammmolch	1	-	-	-	**-**
Total	1'129	680	630	885	**1'012**

Abschnitt Bad Forstegg	1997[1]	1998[2]	1999[3]	2000[4]	2001[5]
Grasfrosch		128	169	80	**55**
Erdkröte		781	1'274	980	**886**
Gelbbauchunke		7	-	2	**1**
Laubfrosch		-	-	1	**-**
Bergmolch		11	9	14	**2**
Kammmolch		1	-	2	**2**
Feuersalamander		2	-	-	**-**
Total		930	1'452	1'079	**946**
Total beide Abschnitte		1'610	2'082	1'964	**1'958**

[1] Der Abschnitt beim Bad Forstegg wurde 1997 noch nicht erfasst. Im Burstriet dauerte die Erfassungsperiode 1997 vom 12. Februar bis 23. Mai (101 Tage). Ziel dieser verlängerten Erfassungsdauer war es, abzuklären, ob die Strasse auch von Laubfröschen überquert wird (was sich mit immerhin 3 Exemplaren bestätigt hat).
[2] Erfassungsperiode 1998: 16. Februar bis 30. April (74 Tage).
[3] Erfassungsperiode 1999: 9. März bis 30. April (53 Tage).
[4] Erfassungsperiode 2000: 8. Februar bis 28. April (81 Tage).
[5] Erfassungsperiode 2001: 10. Februar bis 25. April (75 Tage).

- **Amphibienwanderungen in Oberschan**

Die Amphibienschutzaktion im Frühjahr 2001 war ein toller Erfolg. Insgesamt haben sich an den Zählungen rund 35 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer beteiligt.
Im Zeitraum vom 4. März bis zum 1. April konnten während 29 Kartierungstagen insgesamt 1'530 Amphibien (*Tab.* 3) gezählt werden. Dies bedeutet im Vergleich zum Vorjahreswert 1'168 eine erfreuliche Zunahme von rund 362 Tieren. Die besten Zugnächte für den Grasfrosch waren der 4. bzw. die Tage vom 7.-10. März. Die Höhepunkte der Erdkrötenwanderung entfielen auf die Nächte vom 17.-24. März.

Tab. 3: Übersicht der Zählungen 2001 im Vergleich mit den Vorjahreswerten

Grasfrosch			Erdkröte			Bergmolch		Total
♂	♀	Paare	♂	♀	Paare	♂	♀	
358	475	94	161	205	71	1		
452	569		232	276				
	1'021			508		1		**1'530**

REPTILIEN

Reptilien-Inventar FL

Mauereidechse (*Podarcis muralis*): Auf einer Exkursion am 3. April entlang des Rheindammes im Bereich des Klettergartens Balzers bis auf die Höhe des Fussballplatzes Triesen konnten insgesamt 58 Mauereidechsen (25 ad. W., 31 ad. M. und 2 juv. Ex.) gezählt werden. An diesem Tag gelang am Rheindamm in Schaan (Nähe der Autobrücke) zudem der bislang nördlichste Nachweis (1 ad. W.) für diese Art in Liechtenstein. Die Art hat sich zwischenzeitlich vom Rheindammabschnitt in Balzers und Triesen weiter ausgebreitet und dürfte in den nächsten Jahren weitere Gebiete „erobern".

Weitere Aktivitäten
14. März: Vortrag „Ringelnatter, Blindschleiche und Co." An der HV des Naturschutzvereins am Alten Rhein in St. Margrethen.
19. Mai: Kant. Weiterbildungskurs des St. Galler Vogelschutzes zum Thema „Reptilien und ihre Lebensräume" in Sevelen.
18. April: Zusammen mit Dr. Dietmar Possner (Umweltkommission Gamprin) wird ein Aufwertungskonzept für die Rheinauweiher in Gamprin erstellt.
5. Mai: Umwelt-Arbeitstag bei den Rheinauweihern in Gamprin mit Mitgliedern der Jugendgruppe aha, Schaan und Dr. Dietmar Possner (Umweltkommission Gamprin).
1. Juni: Auf Einladung von Dr. Dietmar Possner (Umweltkommission Gamprin) findet im Gemeindehaus Gamprin eine Sitzung zur Idee „Biotopverbund Auwald – Gampriner Seelein" statt, wo zusammen mit Michael Fasel (Amt für Wald, Natur und Landschaft) und Theo Kindle (Leiter des Amtes für Gewässerschutz) Möglichkeiten zur Umsetzung diskutiert werden.

Adresse der Autoren:

Jürgen B. Kühnis
Jägerweg 5
9490 Vaduz

Peter Niederklopfer
Achstrasse 14
A- 6844 Altach

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte der Botanisch-Zoologischen Gesellschaft Liechtenstein-Sargans-Werdenberg

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: 29

Autor(en)/Author(s): Kühnis Jürgen B., Niederklopfer Peter

Artikel/Article: Jahresbericht der Arbeitsgruppe für Amphibien- und Reptilienschutz für das Jahr 2001 407-412